

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

legenen, kriegsgeübten Feind auf freiem Felde nichts ausrichten. Und würde das Kreuzheer hier geschlagen, so ließe sich an keinen Rückzug mehr denken, und nur sehr Wenige würden mit dem Leben davonkommen. — Damit also das Kreuzheer einen geeigneten Stützpunkt habe, muß Jerusalem noch Heute erobert werden!“

„Das wird eben der Feind durch eine Schlacht verhindern wollen,“ versetzte Adalbert.

„Wenn ihr mit gesammter Macht auf den schwächsten Punkt der Außenwerke losstürmt, werdet ihr die Stadt erobern und einer Schlacht ausweichen können,“ sagte der Zwerg.

„Wer kann aber sagen, welcher Punkt am schwächsten verteidiget wird?“ fragte Adalbert.

„Ich,“ versetzte Moßul, „das verletzte Thor links, das Thor Babu genannt, ist der schwächste Punkt.“

„Ich vertraue auf dich, Moßul. Wenn wir aber Jerusalem erobern, ohne vorher das feindliche Heer vernichtet zu haben, werden wir von demselben belagert und endlich durch Hunger zur Uebergabe gezwungen werden.“

„Im Schooße der vier Hügel, auf welchen Jerusalem steht, liegen Vorräthe auf zwei Jahre für ein doppelt so großes Heer, als jenes der Kreuzfahrer. Auch an Quellwasser mangelt es nicht; Ihr könnt daher in dieser Richtung unbesorgt sein.“

Jetzt schien der Feind den Angriff vorzubereiten. Aus seiner Mitte sprengte eine Schaar von etwa 2000 Reiterinnen, Amazonen, heran, an deren Spitze auf hohem Rosse eine Frau in prachtvoller Rüstung. An ihrem linken Arme funkelte ein herrlicher Schild.

„O weh!“ jammerte der Zwerg; „seht Ihr jene Frau mit dem blendenden Schilde; sie ist Mesched, die Amazonen-Königin von Bagdad, das schönste, aber auch das grausamste Weib der Welt, die mächtigste Zauberin des Morgenlandes. Ein Jüngling oder Mann, in welchen sie sich verliebt, und der ihre Liebe ver-